



s' Bäsiblättli

Das Informationsblatt für Besenbüren

Erscheint 3x im Jahr

Wir leben weiterhin in «struben» Zeiten

Editorial von Gemeindegammann Mario Räber

Aus dem Inhalt

Aus dem Gemeindehaus

«Grüner» Wasserstoff der KVA Buchs
Neues Gesicht im Gemeindehaus
Sonderprojekt Energiekommission

Seiten 2 und 3

Portrait

Chat GPT erstellt ein
Portrait von Besenbüren

Seite 4

Rückblick

Adventsfenster-Rundgang
Häxe am Boswiler Nachtumzug
Kinderfasnacht Umzug & Maskenball

Seiten 5–7

Vereine

Vereinsabend Frauenverein
Seniorenachmittag Frauenverein
Samariterverein und Blutspende
Produktionsland: letzte Zuckungen

Seiten 9–11

Natur und Tiere

Tier des Jahres 2023

Seite 13

Kinder Backen & Basteln

LaVita Massage & Wellness im Freiamt

Seiten 14 und 15

Historisches

Turnvereine anno 1954 mit Legende
Rechnungen einer Hochzeit von 1967

Seiten 16 & 17

Ausflugstipp

Stiftung Bahnpark Region Brugg

Seite 18

Natur und Umwelt

Jagd- und Wildtiertag beim Waldhaus
Schätze der Natur: Vögelichrut

Seite 19

Kehrseite

Rezept: Schwalbennester



Sehr geehrte Bäsibörerinnen und Bäsibörer, sehr geehrte Leserinnen und Leser

Wir sind noch immer in «struben» Zeiten unterwegs. Der Krieg in der Ukraine wird in aller Härte und vor allem auch gegen die zivile Bevölkerung weitergeführt, was auch weiterhin unmittelbar Folgen auf unsere Gemeinde hat. Auf die Gefahr hin, dass ich mich wiederhole: Besenbüren sucht nach wie vor Wohnraum für die Unterbringung von Flüchtlingen. Wer der Gemeinde Wohnraum vermieten möchte, wird gebeten, sich mit der Gemeindeverwaltung in Verbindung zu setzen.

Zumindest ist die Energiemangel-lage bisher nicht eingetreten. Das dürfte wesentlich auf den viel zu warmen Winter zurückzuführen sein. Es ist also eine gewisse Entspannung eingetreten. Dies ist aber auch nicht unbedingt erfreulich, da offenbar der Klimawandel doch wesentlich schneller voranschreitet als angekündigt. Es ist mehr als nur offensichtlich, dass sich Begrifflichkeiten wie der «wärmste Monat seit Messbeginn», der «trockenste Monat seit Menschengedenken» oder

die «längste Zeit ohne Niederschlag» beinahe inflationär in der Berichterstattung zum Wettergeschehen wiederfinden.

Leider war aber der Winter nicht nur zu warm, sondern auch viel zu trocken, vor allem in den Bergen. Wie die Stauseen ohne genügend Schmelzwasser gefüllt werden können, wird sich zeigen müssen. Es gilt daher weiterhin, sich auf eine mögliche Mangel-lage vorzubereiten. Ich gehe davon aus, dass wir lernen müssen, mit diesem Damoklesschwert zu leben. Dass wir aber nicht wie die Maus vor der Schlange in Schockstarre verharren müssen, zeigen die Berichte der Energiekommission.

Bekanntlich hat uns im letzten Herbst der Finanzverwalter, Sandro Fischer, verlassen. Es freut mich, dass wir auf Anfang Jahr einen versierten Finanzfachmann als neuen Finanzverwalter verpflichten konnten. Michael Holzer stellt sich Ihnen in dieser Ausgabe gleich selber vor.

Mit dem Beginn des neuen Jahres starten vielerorts auch die Faschnachtsanlässe. Die eigentliche Fasnacht findet dann bekanntlich zwischen dem schmutzigen Donnerstag und dem Aschermittwoch statt. Auch in Besenbüren wird traditionell am Faschnachtsmontag der Kinderumzug der Schule durchgeführt. Besten Dank an dieser Stelle an die Schule und die Hexen, die diesen Anlass gemeinsam organisiert haben, belohnt von herrlichem Wetter. Vom Kinderumzug und dem Nachtumzug in Boswil wissen

die Schulkinder und die Hexen in dieser Ausgabe zu berichten.

Sicherlich haben Sie den Hype um ChatGPT mitbekommen. Es scheint fast so, als gäbe es nichts, das ChatGPT nicht kann oder kennt. Ein wahrer Tausend-sassa. Aus technischer Sicht ist es sicher ein Meilenstein in der Entwicklung künstlicher Intelligenz. Ich vertrete aber klar die Ansicht, dass wir zuerst mal unsere natürliche Intelligenz und den gesunden Menschenverstand nutzen sollten, bevor wir die Büchse der Pandora öffnen. Urs Zimmermann hat sich mit dieser künstlichen Intelligenz befasst und von ihr einen Bericht über Besenbüren verfassen lassen. Sie werden staunen, was Sie alles über unser Dorf noch nicht wissen...

In wenigen Tagen feiern wir Ostern, eigentlich das Fest zur Auferstehung von Jesus Christus und der höchste kirchliche Feiertag. Die meisten von uns erfreuen sich doch eher eines verlängerten Wochenendes, das dazu einlädt auszuspannen, sich mit Freunden oder Familie zu treffen oder einige Tage zu verreisen. Egal, wie Sie Ostern verbringen, geniessen Sie es.

In diesem Sinne wünsche ich viel Spass beim Lesen und frohe Ostern.

Mario Räber
Gemeindegammann

Die KVA Buchs produziert neben immer mehr Fernwärme bald auch «grünen» Wasserstoff

Quelle: www.kva-buchs.ch

Bei der KVA Buchs steigt der Fernwärme-Absatz rasant. Dank hoher Strompreise und noch mehr Effizienz beim Eigenverbrauch konnte 2021 ein deutliches Plus beim Stromerlös verbucht werden. Ein weiteres umweltfreundliches Energieprojekt ist die Produktion von Wasserstoff.

Aus dem Geschäftsbericht 2021 des GEKAL (Gemeindeverband für Kehrichtbeseitigung Region Aarau-Lenzburg) stechen zwei Zahlen hervor. Erstens konnte die Produktion von Fernwärme aus der Kehrichtverbrennung in der KVA Buchs gegenüber dem Vorjahr um 17.4 Prozent gesteigert werden. Letztes Jahr waren mit der Dampfleitung zur Mittelland Molkerei in Suhr und mit der Heizzentrale zur Speisung von Warmwasserleitungen zwei grosse Anlagen in Betrieb gegangen. Diese werden den Fernwärme-Absatz in den nächsten Jahren nochmals deutlich steigern. Davon zeugen die ersten Monate des laufenden Jahres, wie Geschäftsleiter Harald Wanger an der Abgeordnetenversammlung des Verbands kürzlich in Untertfelden aufzeigte: Gegenüber der Vorjahresperiode stieg die Fernwärmemenge von Januar bis Mai 2022 um 45.5 Prozent. Zweitens wurde im Berichtsjahr ein um 26.7 Prozent besserer Erlös aus dem Stromverkauf erwirtschaftet. Dies ist bemerkenswert, zumal die Stromproduktion aufgrund des zunehmenden Bedarfs an Fernwärme zurückging (und weiter sinkt: 2022 um bisher 16 Prozent gegenüber Vorjahr). Der

hohe Stromertrag ist einerseits den stark gestiegenen Strompreisen zu verdanken. Andererseits konnte der Eigenverbrauch erneut gesenkt werden, was den Anteil an verkauftem Strom vergrösserte. Die KVA Buchs ist eine der energieeffizientesten Kehrichtverwertungsanlagen der Schweiz.

Die wichtigsten Zahlen aus dem Geschäftsbericht 2021 (in Klammern der Vergleich mit 2020)

- Kehricht-Anliefermenge: 135'357 Tonnen (-1.2%)
- davon Haushaltkehricht: 37%
- Hauskehricht pro Einwohner/-in: 152 kg (2020: 153 kg, 2019: 150 kg)
- Fernwärmeproduktion: 77.6 Gigawattstunden (+17.4%)
- Stromproduktion: 91.3 GWh (-3.7%)
- Erlös aus Stromverkauf: 8.1 Mio. Fr. (+26.7%)
- Erfolgsrechnung: Umsatz 28.4 Mio. Franken, Gewinn 4.6 Mio. Fr.

Sorgen macht der KVA Buchs, dass wegen des Ukraine-Kriegs die Chemikalien zur Luftreinhaltung knapp werden. «Noch

haben wir keine Engpässe, aber die Preise für Natronlauge und Ammoniaklösung sind explodiert», sagt Wanger.

Hitachi baut Elektrolyseur

Aus Umweltsicht erfreulich ist hingegen ein Projekt, das Betriebsleiter Rolf Schumacher der Versammlung vorstellte. Auf dem Gelände der KVA Buchs wird künftig Wasserstoff produziert. Der schweizerisch-japanische Anlagenbauer «Hitachi Zosen Inova» baut einen sogenannten Elektrolyseur, der Wasser in Wasserstoff und Sauerstoff umwandelt. Weil der hierfür benötigte Strom aus der KVA stammt, ist der Wasserstoff «grün». Insbesondere in der warmen Jahreszeit, wenn die solare Stromproduktion Überkapazitäten verursacht und die Einspeisetarife tief sind, lohnt es sich, den KVA-Strom selbst zu nutzen. Die ab 2023 geplante Jahresproduktion entspricht 10 bis 15 Gigawattstunden Strom.

Wasserstoff wird als technisches Gas für die Industrie oder als umweltfreundlicher Kraftstoff eingesetzt. Schumacher kann sich vorstellen, dass dereinst Kehrichtsammelfahrzeuge damit he-

rumfahren werden: «Sie liefern den Abfall an und werden bei dieser Gelegenheit gleich auf der KVA betankt.»

Wasserstoffanlage trägt zur Stabilisierung des Stromnetzes bei

Die Wasserstoffanlage wird nach Errichtung im Rahmen der Swissgrid SRL-Dienstleistungen eingebunden. Das neuartige Konzept soll Bedarf und Überproduktion im Schweizer Stromnetz regeln. Wenn ein Primärerzeuger im Netz ausfällt, tragen Sekundärerzeuger, beispielsweise die KVA Buchs, über Stromeinspeisung zur Stabilisierung des Netzes bei. Möglich ist ebenfalls ein sogenannter «negativer Netzausgleich», falls im Vergleich zum Plan zu viel erneuerbarer Strom produziert wird. Die Wasserstoffanlage kann in diesem Fall bis zu zwei MW aus dem Netz entnehmen. Die Erzeuger erneuerbarer Energien (wie beispielsweise Windkraftanlagen) müssen dann nicht oder erst später abgeschaltet werden.



Ein neues Gesicht im Gemeindehaus: Michael Holzer - Leiter Finanzen

Liebe Besenbürerinnen und Besenbürer

Als neuer Fachspezialist Finanzen darf ich, Michael Holzer, seit dem 1. Januar 2023 auf der Gemeinde Besenbüren tätig sein. Ich stelle mich mit viel Freude den Bedürfnissen unserer Bevölkerung sowie den vielfältigen Aufgaben und Herausforderungen. Ich wurde sehr herzlich willkommen geheissen und bin glücklich über die gute Zusammenarbeit. Es findet ein reger Austausch statt und man ist füreinander da.

Besenbüren ist ein noch intaktes Dorf mit ländlichem Charakter. In meinem bisherigen Berufsleben kümmerte ich mich hauptsächlich um Zahlen, bei einer schweizerischen Grossbank, bei einem renommierten Autoimporteur sowie in verschiedenen mittleren bis kleineren KMU. Meinen Ausgleich finde ich beim Kochen und in der Natur beim Wandern, Joggen und im Garten unseres Hauses. Winter- wie Sommersport treibe ich viel während den Aufenthalten in unserer Lieblingsdestination

Davos. Ich bin verheiratet, Vater von 3 Söhnen im Alter von 16, 20 und 23 Jahren. Geboren bin ich am 3.1.1972, aufgewachsen und nach einem Unterbruch von 5 Jahren seit 2004 wieder in Wohlen wohnhaft. Ich schätze den nahen Arbeitsweg und die Arbeitsstelle im schönen Freiamt und freue mich, Sie auf der Gemeindeverwaltung kennenzulernen.



Sonderprojekt «nachhaltiger Umgang mit Ressourcen» 2023 Wer gewinnt dieses Jahr die 2000 Franken?

Alex Brander, Energiekommission

Die Gemeinde Besenbüren richtet Förderbeiträge für den Ersatz von fossilen Wärmeerzeugern aus und unterstützt Investitionen für Solarprojekte bei bestehenden Gebäuden mit einem unkomplizierten Beitrag von 1000 Franken.

Ebenfalls wird von der Energiekommission jährlich ein Sonderprojekt ausgezeichnet, welches massgebend zum Erhalt der natürlichen Ressourcen beiträgt. An der Gemeindeversammlung im November 2022 konnte das Siegerprojekt vorgestellt werden.

Ausgeklügeltes Projekt von Clemens und Ursula Meier

Beim Neubau des Mehrfamilienhauses und Einfamilienhauses an der Dorfstrasse wurde von Anfang an grosser Wert auf eine nachhaltige, ressourcenschonende Wärmeerzeugung gelegt. Die Bauherren Clemens und

Ursula Meier haben ein ausgeklügeltes Projekt aus dem Boden gestampft. Eine Fernleitung bezieht aus der Holzheizzentrale von Stefan Moser die Wärme für die kalten Wintermonate. Eine thermische Solaranlage auf dem Mehrfamilienhaus übernimmt die Wärmeaufbereitung ab der Übergangszeit und durch die Sommermonate, schichtet diese in einen sehr grossen Kombispeicher. Darin wird das Warmwasser aufbereitet wie auch Heizenergie gespeichert. Zusätzlich kann ein Stromüberschuss von der Photovoltaik-Anlage des EFH in Wärme umgewandelt werden.

ACHERMANN

Steil- und Flachbedachungen · Fassadenbau

Steildächer: Ziegel/Welleternit/Schiefer/Blech
Dachfenster, Schneestopp
Ort- und Stirnbrettbekleidungen
Kaminbekleidungen mit Eternit

Fassade: Vorgehängte Eternitfassaden, Blech, Schindeln

Flachdach: Bituminös und Kunststoff, Feuchtigkeitsabdichtungen

Wärmedämmungen: Fassaden, Steil- und Flachdach, Estrich, Keller

Unterhalt/Sanierungen: Steil- und Flachdach, Fassaden

Isolieren mit Cellulose: Wir sind lizenzierte Isocell-Verarbeiter

Achermann GmbH 5627 Besenbüren
Tel. 056 666 16 39 www.achermannbedachungen.ch



Thermische Kollektoren auf dem Mehrfamilienhaus links, Solarstrom-Module auf dem Einfamilienhaus rechts



Der 12'600 Liter fassende Kombispeicher für Heizung und Warmwasser.

Wir gratulieren Clemens und Ursula Meier zu diesem Projekt und freuen uns, im 2023 ein weiteres Projekt auszeichnen zu dürfen!

Vorschläge sind gerne willkommen und dürfen der Gemeindeverwaltung eingereicht werden (gemeindeverwaltung@besenbueren.ch).

Mehr Informationen und ein Gesuchsformular sind auf der Website unserer Gemeinde zu finden:

www.besenbueren.ch/topics/portraet-wirtschaft/energieversorgung



Ein künstlich erzeugtes Portrait der Gemeinde Besenbüren

Urs Zimmermann im Dialog mit ChatGPT (Generative Pre-trained Transformer)

Die künstliche Intelligenz ist in aller Munde. Das Bäsiblättli wollte darum herausfinden, ob ChatGPT unser Dorf kennt und hat ihr den Auftrag erteilt, ein Portrait von Besenbüren zu verfassen. Erstaunlich, was wir bisher über unser Dorf nicht wussten. Lesen Sie selbst und finden Sie die Fehler heraus.

Besenbüren ist eine kleine Gemeinde im Kanton Aargau in der Schweiz, die eine Fläche von rund 3,9 km² umfasst. Die Gemeinde liegt auf einer Höhe von etwa 430 Metern über dem Meeresspiegel und ist von den umliegenden Hügeln und Wäldern umgeben.

Die Geschichte von Besenbüren reicht zurück bis ins 13. Jahrhundert, als es erstmals in Dokumenten erwähnt wurde. In der Vergangenheit war die Landwirtschaft der wichtigste Wirtschaftszweig in der Gemeinde. Heute sind in Besenbüren eine Vielzahl von Unternehmen ansässig, darunter auch einige in der Lebensmittel- und Holzindustrie. Besenbüren ist auch bekannt für seine schöne Landschaft und bietet zahlreiche Möglichkeiten für Outdoor-Aktivitäten wie Wandern, Radfahren und Skifahren. Die Gemeinde hat eine aktive Bevölkerung und bietet eine Vielzahl von Freizeitmöglichkeiten, darunter Sportvereine und kulturelle Veranstaltungen.

In der Gemeinde gibt es auch einige Sehenswürdigkeiten wie die Pfarrkirche St. Wendelinus, die im 19. Jahrhundert erbaut wurde und eine beeindruckende Orgel beherbergt. Eine weitere wichtige Sehenswürdigkeit ist das Schloss Lauffohr, das aus dem 16. Jahrhundert stammt und heute als Wohnhaus genutzt wird.

In Besenbüren gibt es eine gut ausgebaute Infrastruktur, einschliesslich einer Grundschule, einer Bibliothek und einer Gemeindeverwaltung. Die Gemeinde ist gut an das öffentliche Verkehrsnetz angebunden, sodass Einwohner leicht zu den nahe gelegenen Städten Aarau und Zürich gelangen können.

Insgesamt ist Besenbüren eine charmante und lebhaftes Gemeinde mit einer reichen Geschichte und einem starken Gemeinschaftssinn. Es ist ein grossartiger Ort zum Leben, Arbeiten und Entspannen.



Stöckli
Malergeschäft
Industriespritzwerk

5624 Bünzen
056 666 16 69
s_stoeckli@bluewin.ch
www.malergeschäft-stöckli.ch

- Innenrenovationen
- Aussenrenovationen
- Fassadenrenovationen
- Neubauten
- Tapezieren
- dekorative Arbeiten

- Beschichtungen auf sämtliche Industrie- und Bauteile

Bäsibörer Häxe und Freunde am Boswiler Nachtumzug

Andrea Eichhorn

Am Abend des «Schmutzigen Donnschtigs», am 16. Februar 2023, fiel um Punkt 19 Uhr der Startknall zum 6. Boswiler Nachtumzug. Unter den 850 Teilnehmenden mit 40 Startnummern fanden sich auch die Bäsibörer Häxe, die zusammen mit kleinen und grossen Gasthe- xen unbedingt dabei sein wollten.



Bereits beim Einreihen in den Umzug konnten wir die anderen Fasnachts- und Wagengruppen bestaunen. Wunderschöne, aufwändige und fantasievolle Sujets zeugten von der Vorfreude auf die Fasnacht. Als sich dann endlich der Zug in Bewegung setzte und uns ins Zentrum von Boswil führte, zeigte sich, dass die vielen ebenfalls verkleideten Zuschauerinnen und Zuschauer am Strassenrand diese Freude widerspiegelten. Die Guggen- und Tambourengruppen gaben den Fasnachtstakt vor und brachten die Menge zum Tanzen und Mitwippen.

Eifrig fotografiert wurden vor allem unser Feuerwagen mit Häxeblinklicht und die absolut herzigen Nachwuchs-Hexen, die zu Fuss oder in Leiterwägeli eifrig Süssigkeiten an die Zuschauer verteilten und Konfetti warfen.

Befragt nach den Highlights dieses Nachtumzuges, kamen folgende Antworten von den Mini-

Hexen: Süssigkeiten verteilen, farbiges und glitzerndes Zauberfeuer, viele verkleidete Kinder in den Zuschauern, Fackeln tragen, Konfetti werfen, narren und tanzen durch die Strassen im Dunkeln, Frauefürz, bestaunt werden und Häxegschrei.

Vielen Dank an die Organisatoren des Nachtumzuges, es hat alles wunderbar geklappt und das anschliessende Essen in der Turnhalle war lecker! Dank unserer kleinen und grossen Hexenfreunden wurde der Abend zu einem unvergesslichen Erlebnis. Ohne tatkräftige Unterstützung durch handwerklich begabte, fleissige Hände und stundenlangem Einsatz wäre unser toller Feuerwagen nicht möglich gewesen, merci vielmals!

Eure Bäsibörer Häxe

Adventsfenster-Rundgang

Ein Rückblick von Ursi Häusermann

Am 27. Dezember 2022 fand der traditionelle Adventsfenster-Rundgang statt.

Im ganzen Dorf waren Eingänge und Fenster wunderschön dekoriert. Jedes Fenster wurde gründlich studiert. Anschliessend verwöhnten Röbi und Beni Moser die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Getränken und Gebäck.

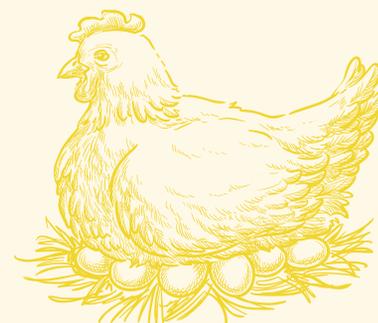
Herzlichen Dank für die Gastfreundschaft!



WISSEN AM (SEITEN)RAND

Eieiei!

126 Gramm bringt das bisher schwerste Hühnerei der Schweiz auf die Waage. Ein Riesenei, könnte man meinen. Das Guinnessbuch meldet jedoch folgenden Rekord: 1956 soll in den USA eine Leghorn-Henne einen 454-Grämmer gelegt haben, was in etwa acht mittelgrossen Eiern entspricht!



Kinderfasnacht 2023 – Umzug und Maskenball Bäsibörer Häxe (Andrea Eichhorn)

Dieses Mal beginnt der Bericht der «Kifa» hinten – mit der Danksagung! Bedanken möchten wir uns bei unseren wunderbaren Helferinnen und Helfern, die vor, während und nach der Fasnacht unermüdlich im Einsatz waren, um den Kindern der Kreisschule Bünz eine tolle Fasnacht zu ermöglichen! Vielen Dank auch den vielen Zuschauerinnen und Zuschauern, die bei herrlichem Wetter am Strassenrand standen und die Kinder sowie die Guggenmusik «Näbelgeischer» aus Jönin in Empfang genommen haben. Unser Dank gilt aber auch allen ehemaligen Hexen, denn die Bilder und Berichte der zusammengetragenen Chronik unserer Gruppe zeigen vor allem eines: glückliche Kindergesichter! Mit

grossen Einsatz und Fantasie wurden durch die Jahre Böög und Wagen für den Umzug gestaltet und Kindermaskenbälle auf die Beine gestellt! Immer ehrenamtlich! Neben Kinderbetreuung, Haushalt und Beruf dafür Zeit zu finden, ist nicht einfach, aber das Gefühl, es für die Kinder und im Kreise lieber und lässiger Frauen zu tun, wiegt alles auf!

Wir hoffen, dass der Fasnachtsmontag allen Kindern, den Lehrpersonen, der Guggenmusik, den Gästen in der Halle und den Zuschauerinnen und Zuschauern des Umzuges ebenso gefallen hat wie uns selbst. Es war so fetzigfröhlich mit euch, wie man es sich für eine närrische Fasnacht nur wünschen kann!



Wir wünschen allen Menschen
in Besenbüren Fröhlichkeit, denn:
Ein fröhliches Herz macht ein
fröhliches Angesicht
(AT, Sprüche, 15:13)

FASNACHT Besenbüren

Montag, 20. Februar 2023:
Motto «Asien»

Stimmen aus der 4. Klasse

Am Montag, 20. Februar 2023 war die beste Fasnacht des Jahrhunderts. «Asien» war das Thema. Zuerst gab es einen Umzug durch Besenbüren. Die Sonne wärmte und die Fasnachtskinder zauberten den Zuschauerinnen und Zuschauern ein Lächeln ins Gesicht.

Ich bekam richtig viel Konfetti in den Nacken, aber es war trotzdem sehr lässig. Auf dem Schulhausplatz wurden die verschiedenen Gruppen präsentiert und mit Applaus gewürdigt.

Ich fand es schade, dass der Böög nicht geknallt hat. Wir alle, vom Kindergarten bis zur 6. Klasse, hatten super Kostüme. Es gab Pandabären, Ninja-Turtles, Ninja-Kämpfer, gefährliche und lange Drachen, steckengebliebene Containerschiffe, feine Sushis und und und.

Die Guggenmusik war auch nicht schlecht und sie brachte ein bisschen mehr Spass und Stimmung an den Umzug, auf dem Platz und in der Mehrzweckhalle.

Leider ging ich mit mehr Konfetti nach Hause, als ich gekommen war. Ich hoffe, bei der nächsten Fasnacht knallt der Böög.

Das war eine coole Fasnacht.

Gestern war die beste Fasnacht, die ich bis jetzt erlebt habe. Ich habe noch nie in meinem Leben einen Böög verbrennen gesehen.

Danke den Hexen für die Organisation, der Feuerwehr für die Sicherheit, den Nebelgeistern für die stimmige Guggenmusik und allen für das fröhliche Zusammensein.

Stimmen aus der 4. Klasse

Es war toll, dass am Fasnachtsumzug jede Klasse eigene Verkleidungen hatte und es war schön, dass die Zuschauerinnen und Zuschauer sich immer wieder an anderer Stelle aufgereiht haben.

Wir fanden es gut, dass jede Klasse ihr Sujet vorgestellt hat.

Es war schön, dass viele Verwandte und Bekannte den Umzug schauten.

Dank unseren Lehrpersonen hatten wir an den Umzügen bezaubernde Kostüme.

Der Böög rauchte eindrucklich, doch warteten wir vergebens auf den Knall.

Danke den Hexen, dass sie den Saal fasnächtlich schmückten. Es war sicher viel Arbeit, die Turnhalle wieder zu reinigen. Danke den Helferinnen und Helfern.

Die «Näbelgeischer» haben mich beeindruckt und zum Tanzen gebracht.



strellson

SCOTCH & SODA
AMSTERDAM COUTURE

JOOP!

CAMP DAVID

ANGELS.
JEANS WEAR

comma,

CINQUE

MARC AUREL

SIGNUM

TAIFUN
COLLECTION

Warson
MOTORS

s.Oliver

TWIN SET

PME LEGEND
AMERICAN CLASSIC

YAYAWOMEN

OPUS

KÄPPELI
www.kaeppeлимode.ch



GEBÄUDETECHNIK

SANITÄR

- ▣ Komplettre Sanierungen mit Beratung
- ▣ Koordination und Ausführung
- ▣ Gebäudeinstallationen bei Neu- und Umbau
- ▣ Regenwassernutzung
- ▣ Solaranlagen
- ▣ Wasserbehandlung
- ▣ Zentrale Staubsaugeranlagen

HEIZUNG

- ▣ Wärmepumpen (Erdwärmesonde, Luft)
- ▣ Holz- und Pelletsfeuerungen
- ▣ Solaranlagen
- ▣ Öl- und Gasanlagen

LÜFTUNG | KLIMA

- ▣ Komfortlüftung für Wohn- und Einfamilienhäuser
- ▣ Klimaanlage für Gewerbe- und Wohnräume

SERVICE

- ▣ Sämtliche Unterhalts- und Reparaturarbeiten
- ▣ Boilerentkalkungen
- ▣ Wasseraufbereitungen
- ▣ Service-Abonnemente

PLANUNG

- ▣ Planungsbüro für sämtliche Gebäudetechnik-Bereiche
- ▣ Neubauten, Umbauten und Sanierungen
- ▣ Nutzung von Alternativenenergien
- ▣ Energieberatung für Gebäudesanierungen

GROLMUND

GROLMUND AG | Luzernerstrasse 3 | 5630 Muri
Tel. 056 864 22 11 | info@grol.ch | www.grol.ch

BadelWelten **KlimaWelten**

Öffnungszeiten Showroom
Montag - Freitag 08.30 - 12.00 Uhr | 13.30 - 17.30 Uhr
Samstag 09.00 - 12.00 Uhr

Besuchen Sie unseren Showroom!



ITS Kanal Services

Ablauf verstopft?

24h Service ■ 0800 678 800
itskanal.ch



- **Spezialfällungen**
- **Pflanzen**
- **Baumschutz**
- **Pflegen**
- **Gartenunterhalt**
- **Gutachten**

Baumkönig
Baumpflege

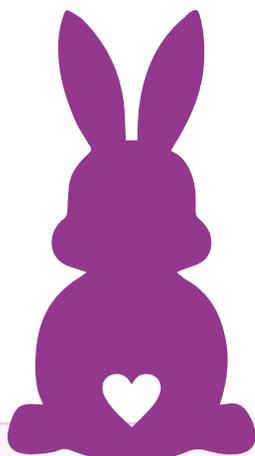
Patrick Zahno
Baumpflegespezialist
mit eidg. Fachausweis
079 277 00 08
baumkoenig@gmx.ch

Vereinsabend des Frauenvereins

Ursi Häusermann

Am 23. September 2022 erleben 18 Frauen einen «wilden» Abend im Waldhaus. Alle geniessen das feine Wildmenü an jagdlich dekorierten Tischen. Das Wild-Quiz von Fritz Häusermann gibt viel zu diskutieren und zu lachen. Einige haben den Vorteil, am Wild-

tier-Tag schon einiges gehört zu haben. Anschliessend werden kleine Preise verteilt. Zum Kaffee wird das Dessert-Büffet eröffnet mit feinem, selbstgemachtem Gebäck und Süssigkeiten. Es ist schön, wieder miteinander Zeit zu verbringen.



Ausblick auf die kommenden Veranstaltungen des Frauenvereins

- | | |
|---------------|-----------------------------|
| 11. Mai | Senioren Ausflug |
| 03. Juni | Dorfgeschichte mit Rundgang |
| 26. August | Waldtag beim Waldhaus |
| 22. September | Vereinsabend im Waldhaus |

Seniorenachmittag

Ursi Häusermann

35 Seniorinnen und Senioren durften wir bei sonnigem, kaltem Wetter begrüßen. Weil Ferien waren, kamen keine Kinder zum Singen wie üblich. Deshalb stimmten wir selber ein «Happy Birthday» an für Ernst Marthaler, welcher an diesem Tag den 90. Geburtstag feierte. Danach zerbrachen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Köpfe

über den Fragen des «Schweizer Quiz». Das gab viel Gesprächsstoff! Belohnt wurden alle mit einem kleinen Preis, z.B. mit einem romantischen Nachtessen für 2 Personen. Die feinen Canapés und die selbstgemachten Torten wurden sehr gerühmt, das Kuchenbüffet war beinahe leergeräumt. Bis zur Heimfahrt wurde noch fleissig geplaudert!





Freudig im Einsatz
für Sie



HÄFELI AG LENZBURG
Transporte • Recycling • Entsorgung

Hardstrasse 6, 5600 Lenzburg
Telefon 062 885 08 08, Telefax 062 885 08 18
info@haefeli.ch, www.haefeli.ch



Ihr Umbau/Ihre Renovation in guten Händen.

Von der Planung bis zur Fertigstellung. Gipsergeschäft Moser – mehr als nur eine Gipserei.

- Verputzarbeiten • Leichtbauwände • Isolationen • Schallschutz • Lehmputz
- fugenlose Wand- und Bodenbeläge
- kleinere Abbrucharbeiten • Sanierungen • Renovationen



Kreative Ideen und Beratungen gewünscht?

Kontaktieren Sie uns:
Röbi Moser | Gipsergeschäft | Steigass 2a | 5627 Besenbüren | 079 678 06 31 |
robimoser@bluewin.ch

Farbkopien
Fotokopien
Digitalkopien
Textildruck
Div. Geschenke
Broschüren
Ausrüsten

B
SC

Beschriftungen
- Schaufenster
- Tafeln
- Autos
- etc.

Brugger's Copy-Shop
Luzernerstrasse 10
5630 Muri
Tel. 056 · 664 32 28 · Fax 056 664 32 41
info@bruggermedia.ch

www.bruggermedia.ch

**Von hier.
Mit Kompetenz.
Für Sie.**



helvetia.ch/wohlen



Andrea Meyer
Hauptagentin

Hauptagentur Wohlen
T 058 280 80 44, M 079 565 86 66
andrea.meyer@helvetia.ch

einfach. klar. helvetia
Ihre Schweizer Versicherung

Samariterverein Die Wichtigkeit der Blutspende

Nadja Hänni, Verantwortliche Marketing & Kommunikation

Vier von fünf Personen in der Schweiz sind irgendwann in ihrem Leben auf ein Blutprodukt angewiesen. Doch nur 2.5 % der Bevölkerung spendet Blut. Dabei ist es so einfach, etwas Gutes zu tun und dabei bis zu drei Leben zu retten, z.B. an einer der Blutspendeaktionen in der Region oder im Blutspendezentrum Muri.

Bei Unfällen, Operationen, Geburtskomplikationen oder auch zur Behandlung von Krebspatienten wird Blut dringend gebraucht. Da Blut nach wie vor nicht künstlich hergestellt werden kann und zudem nur begrenzt haltbar ist, muss der Bedarf durch freiwillige Blutspenden gedeckt werden. Der tägliche Bedarf in der Schweiz liegt bei rund 770 Blutspenden. Dem gegenüber stehen nur 2.5 % der Bevölkerung, die tatsächlich regelmässig Blut spenden.



Parallel wird im Labor das Blut auf verschiedene Erkrankungen getestet sowie die Blutgruppe bestimmt. Die Bestimmung geschieht nach jeder Blutspende, um sicher zu gehen, dass der Blutbeutel mit der richtigen Blutgruppe gekennzeichnet ist. Personen, die das erste Mal spenden, erhalten nach ein paar Tagen den Blutspendeausweis mit ihrer Blutgruppe. Sofern die Ergebnisse einwandfrei sind, wird das Blutprodukt für die Spitäler freigegeben.

Wie läuft die Blutspende ab?

Blutspenden ist einfach und dauert nicht lange. Am besten wird der Spendetermin online oder telefonisch abgemacht. Blutspendeaktionen können spontan besucht werden. Zur Vorbereitung empfiehlt es sich, am Spendetag einen leichten Snack und vor allem genügend Flüssigkeit einzunehmen.



Eine Blutspende dauert inklusive Vorgespräch rund 40 Minuten für Erstspenderinnen und -spender rund eine Stunde. Zuerst wird mit einem Tropfen Blut aus dem Finger der Hämoglobingehalt gemessen. Dieser zeigt an, ob man genug Blut zum Spenden hat. Anschliessend werden mit dem Fragebogen einige Angaben abgefragt. Eine medizinische Fachperson prüft die Antworten und fragt bei Bedarf nach. Sind die Angaben in Ordnung, wird der Blutdruck gemessen.

Sind alle Kriterien erfüllt? Dann kann es losgehen: Die eigentliche Vollblutspende dauert ca. 10 Minuten, in denen 450 ml Blut entnommen wird. Ausserdem werden einige Röhrchen für die obligatorischen Sicherheitstests und zur Blutgruppenbestimmung entnommen. Anschliessend sollte man noch einige Minuten liegen bleiben, bevor die kostenlose Verpflegung genossen werden darf.

Wer kann Blut spenden?

Blut spenden kann jede Person, die bei der ersten Spende zwischen 18 und 60 Jahre alt ist, sich gesund fühlt und mindestens 50 kg wiegt. Frauen bei guter Gesundheit wird empfohlen, nicht mehr als dreimal im Jahr zur Vollblutspende zu gehen. Männer nicht mehr als viermal im Jahr.

Wo kann ich in der Region Blut spenden?

Die Stiftung Blutspende SRK Aargau-Solothurn betreibt sechs Blutspendezentren in den beiden Kantonen (Aarau, Baden, Solothurn, Zofingen, Muri und Olten) und führt jährlich mehr als 130 Blutspendeaktionen in über 60 Gemeinden durch. Spenden wird empfohlen, einen persönlichen Termin online oder telefonisch im gewünschten Spendezentrum zu vereinbaren und vorgängig den Online-Spendecheck durchzuführen: <https://www.blutspende-ag-so.ch/blutspende-kurzcheck/>

Spendezentrum Muri

Aaraustrasse 26

Telefon 056 552 50 00

spenderservice@blutspende-ag-so.ch

Öffnungszeiten

Dienstag	16.00 – 19.30 Uhr
Mittwoch	12.30 – 17.00 Uhr
2. Samstag im Monat	08.00 – 11.00 Uhr

Blutspendeaktionen

- >> Boswil, Schulhaus, Zentralstrasse 8
27.04. und 13.09.2023 16.00 – 20.00 Uhr
- >> Oberlunkhofen, Turnhalle, Gibelhütteweg 18
06.09. und 06.12.2023 17.00 – 20.00 Uhr

Informationen auf www.blutspende-ag-so.ch

Termine unter <https://aargau-solothurn.blutspende-trs.ch/>

Was passiert anschliessend mit dem Blut?

Das gespendete Blut wird vom Produktionsteam in seine Komponenten aufgeteilt und zu den

drei medizinischen Produkten Erythrozytenkonzentrat (rote Blutkörperchen), Thrombozytenkonzentrat (weisse Blutkörperchen) sowie Plasma verarbeitet.



- ▶ Architektur
- ▶ Holzbau
- ▶ Immobilien



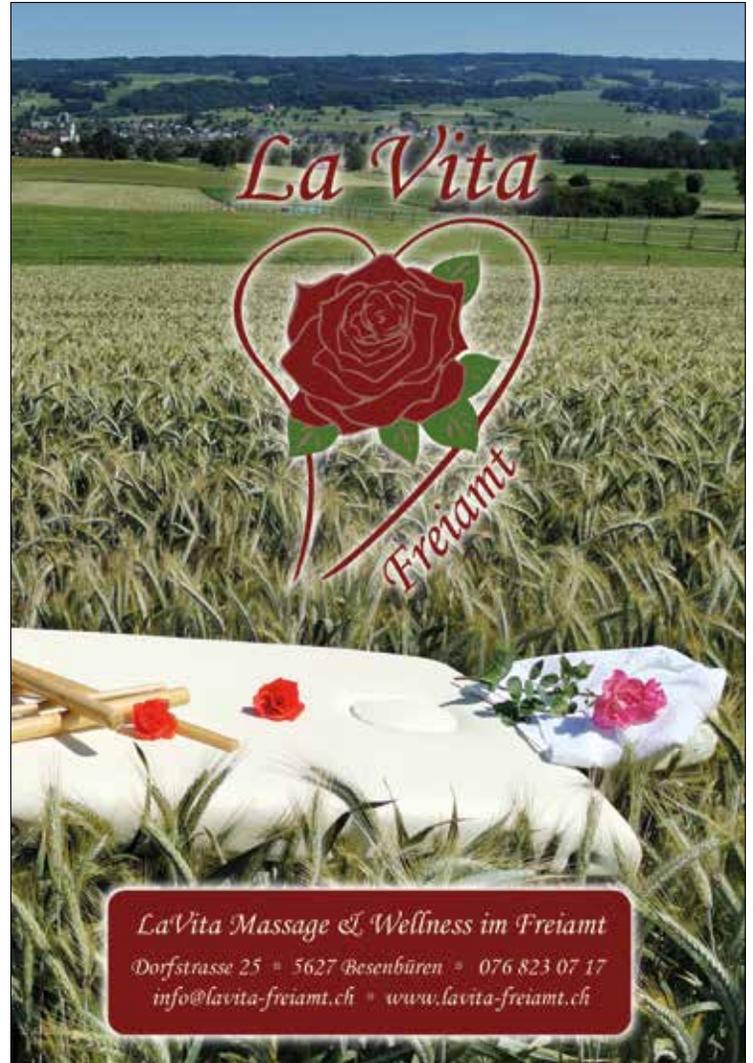
www.koch-ag.ch

KOCH AG

5619 Büttikon

056/618 45 45

Ihre Generalunternehmung



LaVita Massage & Wellness im Freiamt

Dorfstrasse 25 • 5627 Besenbüren • 076 823 07 17
info@lavita-freiamt.ch • www.lavita-freiamt.ch

**Gemeinsam stark –
im Dorf daheim**

Mein Verein, meine LANDI



Landi
FREIAMT
Genossenschaft

LANDI Freiamt
Industriestrasse 3
5624 Bünzen

www.landifreiamt.ch

RAIFFEISEN

«Verein Produktionsland Besenbüren» eine Geschichte geht zu Ende

Ursi Häusermann

Am 28. Oktober 2022 haben die anwesenden Mitglieder des «Vereins Produktionsland Besenbüren» auf das 20-jährige Jubiläum angestossen und ein feines Essen vom «Metzgerstübli» genossen. Unter dem Motto: «vom Dorf, für's Dorf» hat der Verein viel zum gesellschaftlichen Zusammenleben und zur Dorfkultur beigetragen: Bäsibörer-Essen, Kurse, Ausstellungen, Degustationen, 8 Ladenfeste, 5 Mal Weihnachts-Märt, Maifest zum 10-jährigen Jubiläum, 3 Mal Samichlaus mit Eseli, Platzkonzert, Ländler-Obig usw.

Neben immer neuen Produkten aus dem Dorf wurden auch Handarbeiten angeboten. Die Ladefrauen haben sich stets bemüht, obwohl der Lohn von zehn Franken äusserst bescheiden war. Der Verkauf einheimischer Produkte war nach der Ladenschliessung nicht mehr möglich.

Aus bekannten Gründen wurde eine Auflösung des Vereins beantragt. An der ausserordentlichen Mitglieder-Versammlung vom 20. Januar 2023 wurden Vor- und Nachteile einer Vereins-Umbenennung diskutiert. Mit Wehmut stimmten die Mehrheit der anwesenden Mitglieder und der Vorstand der Auflösung des «Vereins Produktionsland» zu.

Um das gesellschaftliche und kulturelle Zusammenleben kümmert sich das neu gebildete «OK Ländlerobig». Es besteht aus Vertreterinnen und Vertretern der Dorfvereine: Silvia Räber (Präsidentin), Röbi Moser (Männerriege), Reto Brun (Brauverein), Irène Moser (Frauenverein), Stefan Moser und Barbara Rey. Die Sponsorsuche ist bereits im Gange, sodass dem Ländler-Obig 2023 nichts mehr im Weg steht.

Neues Datum: Freitag, 30. Juni 2023 auf dem Areal der Schreinerei Moser. Bereits ab 17.00 Uhr wird zum Fyrobig-Bier geladen mit musikalischer Unterhaltung.

Wildwürste und Peperonextremo erhalten Sie weiterhin bei den Produzenten oder im VOLG Bünzen.

Für die Treue und Unterstützung bedanken wir uns bei den Ladefrauen und den Mitgliedern ganz herzlich. Wir wünschen euch alles Gute und beste Gesundheit! Händ Sorg zum Dorf Bäsiböre!



Jeans

Sie ist wahrscheinlich fast in jedem Kleiderschrank zu finden, die Jeans aus Denim-Stoff. Wissen Sie, wie die Hose zu ihrem Namen kam? Ursprünglich stammt sie – damals noch aus leichtem Baumwollstoff – aus der Umgebung der italienischen Stadt Genua. Sie wurde auch in die USA exportiert und dort «die Hose aus Genua» respektive «de Gênes» (französischer Name der Stadt) genannt. Nach und nach entwickelte sich die Aussprache zu «Jeans». Der deutsche Auswanderer Levi Strauss fertigte ab 1847 strapazierfähige Arbeitshosen (die «Gênes»/Jeans) aus «Serge de Nîmes» – einem robusten Baumwollstoff, der in der französischen Stadt Nîmes fabriziert wurde – und legte damit den Grundstein für den späteren Siegeszug der Denim-Jeans.

Blaüflügelige Ödlandschrecke Tier des Jahres 2023

Andrea Lüthy



Ihr Name ist etwas lang und sperrig, macht aber neugierig: Die Blaüflügelige Ödlandschrecke wurde zum Tier des Jahres 2023 gewählt. Den wenigsten von uns war sie wahrscheinlich bis anhin bekannt. Dies ist nicht verwunderlich, da die Schrecke vor allem im Wallis, im Tessin und entlang des Jurasüdhangs zu Hause ist.

Das Tier ist auf trockene und warme Gebiete mit wenig Vegetation angewiesen. In den letzten Jahrzehnten sind viele natürliche Lebensräume wie Auenlandschaften sowie trockene und karge Wiesen verschwunden. Kiesgruben, Bahnareale und anderes «Ödland» dienen zwar als Alternative, sind jedoch nicht beständige Lebensräume. Der blaue Flieger ernährt sich hauptsächlich von Gräsern und Kräutern. Ab und zu steht auch Aas auf seinem Speisezettel. Die Feinde der Blaüflügeligen Ödlandschrecke sind Eidechsen und grössere Vögel.

Das Insekt ist sehr klein, es misst nur etwa zwei Zentimeter. Seine Grundfarbe ist meist unspektakulär grau-braun und passt perfekt zum Untergrund. Daher ist die Schrecke auch sehr schwer zu entdecken. Droht jedoch Gefahr, so hüpf das Tier in die Luft, brei-

tet seine blau-schwarzen Flügel aus und fliegt als wunderschöner Farbtupfer davon. Meist endet der Flug schon nach wenigen Metern, und die Schrecke «verschmilzt» farblich wieder mit dem Untergrund.

Im Sommer legen die Weibchen um die hundert Eier in die Erde ab. Die neue Generation schlüpft im darauffolgenden Frühling ab Ende April. Die Tiere häuten sich vier (Männchen) bis fünf (Weibchen) Mal und sind dann bereit zur Paarung. Leider überleben die erwachsenen Blaüflügeligen Ödlandschrecken den Winter nicht, sie sterben, sobald die Temperaturen unter die Nullgradgrenze sinken.

Übrigens: Haben Sie gewusst, dass in der Schweiz 115 Heuschreckenarten verbreitet sind? Das tönt nach einer grossen Menge. Im Vergleich zu den bis anhin bekannten 30'000(!) einheimischen Insektenarten sind die Schrecken dann aber doch eher eine bescheidene Gruppe.

Eck-Lesezeichen

von Andrea Lüthy



Du brauchst:

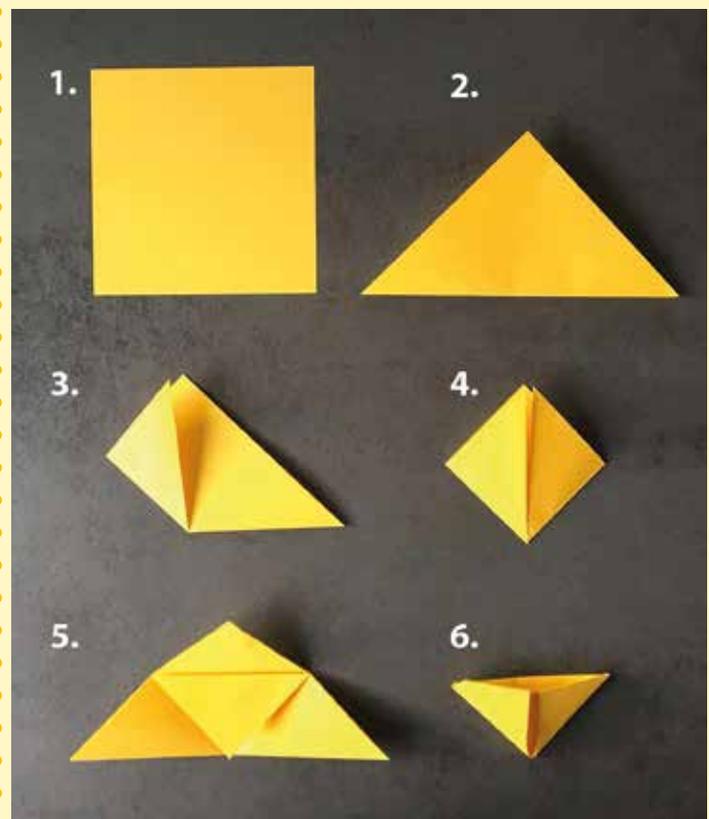
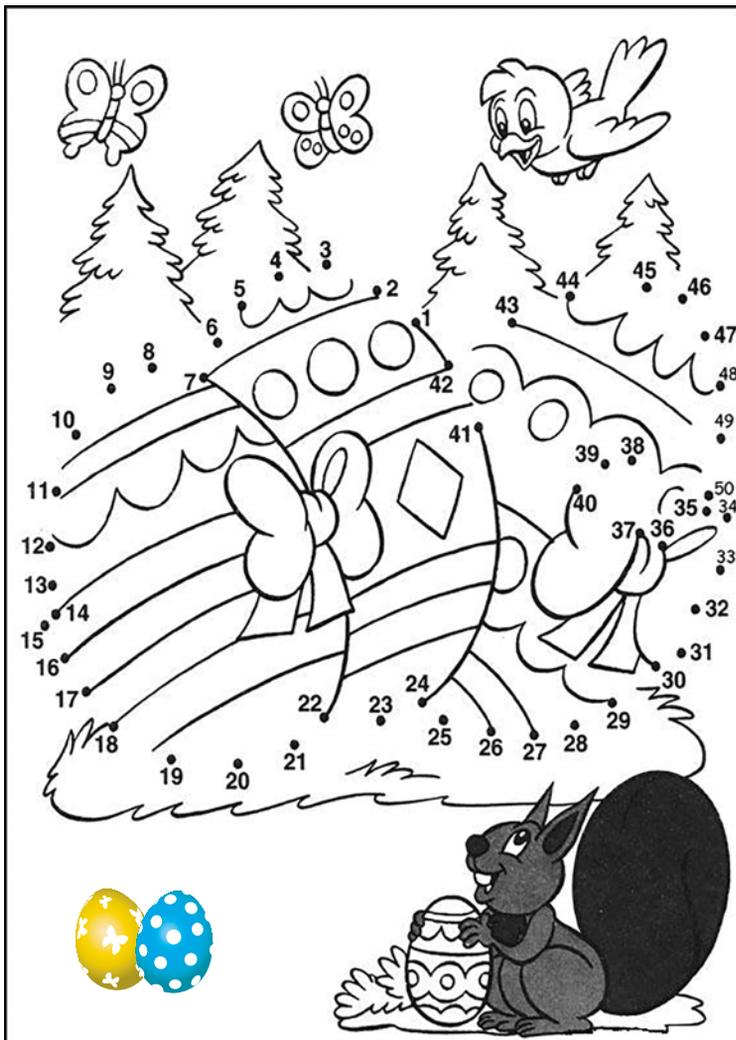
- Papier in verschiedenen Farben
- Schere
- Farb- und oder Filzstifte
- Leim
- Wackelaugen, Glitzer usw.

So wird's gemacht:

1. Schneide aus dem Papier ein Quadrat (ca. 10 x 10 cm)
2. Falte das Papier zu einem Dreieck
3. Falte die linke Ecke zur oberen Mitte hin
4. Falte die rechte Ecke zur oberen Mitte hin
5. Entfalte beides wieder und falte die beiden mittleren Ecken nach unten (einzelne Ecken hintereinander)
6. Nimm die linke und rechte Ecke, falte diese um das mittlere Dreieck, welches du nach unten gefaltet hast und stecke sie in die Tasche – fertig ist die Grundform für dein Lesezeichen!

Jetzt kannst du das Lesezeichen nach Lust und Laune verzieren. Vielleicht wird daraus ein Löwe oder ein Frosch? Oder doch eher eine Fee? Oder du möchtest es mit schönen Mustern verzieren, Blumen darauf zeichnen usw.

Viel Spass!



Das brauchst du für ca. 8 kleine Hasen:

- 250 g Mehl
- 3 Teelöffel Backpulver
- 2 Esslöffel gemahlene Mandeln
- 1 gestrichener Teelöffel Salz
- 125 g Magerquark
- 1 Ei
- 4 Esslöffel Milch
- 4 Esslöffel Rapsöl



So wird's gemacht:

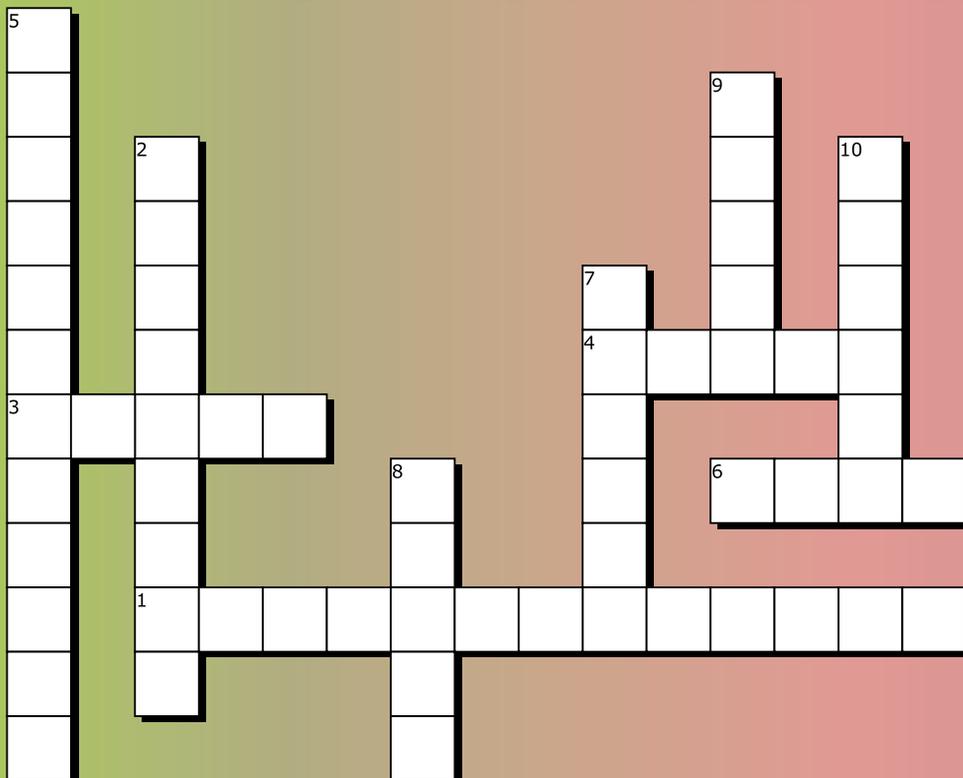
-  Das Mehl mit dem Backpulver in eine Schüssel geben und mischen; Mandeln, Salz und Magerquark dazugeben und alles gut verrühren.
-  Ei, Milch und Öl zufügen und die Zutaten zu einem glatten Teig kneten.
-  Der Backofen wird nun auf 200°C (Umluft 180°C) vorgeheizt.
-  Den Teig in acht Portionen teilen und diese zu kleinen Kugeln formen; von jeder Kugel ein wenig Teig wegnehmen und daraus zwei kleine Hasenohren formen. Die Ohren werden fest an die Teigkugel gedrückt. Die Kugeln werden dann auf ein mit Backpapier belegtes Blech gesetzt.
-  Nun wird noch die Nase «gezogen» und geformt. Die Augen werden mit einer Gabelspitze in den Teig gedrückt.
-  Das Blech kommt nun für ca. eine Viertelstunde auf der untersten Rille in den Backofen, bis die «Hasen» goldbraun sind.

Osterhasen Brötli

von Andrea Lüthy



Wer löst das Rätsel?



1. Anderes Wort für Sommervogel
2. Er bringt farbige Eier
3. Ein Frühlingsmonat
4. Eine Frühlingsblume
5. Am 21. Juni ist ...
6. Alle vier Wochen ist er kugelförmig
7. Sie leuchten in der Nacht
8. Ein fleissiges Insekt
9. Ein Tier, das zwitschert
10. Bäume haben Blätter oder ...



Das Bäsiblättli frischt Erinnerungen auf – Aufruf an die Leser/innen

Liebe Leser/innen

In den vergangenen Ausgaben haben wir in unregelmässigen Abständen historische Aufnahmen veröffentlicht, die stets auf grosses Echo stiessen. Gerne möchten wir diese Serie auch in Zukunft fortsetzen und richten daher unsere Bitte an Sie: Sind Sie im Besitz alter Bilder, die wir einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich machen könnten? Wissen Sie etwas darüber, z.B. wer oder was zu sehen ist, wo und wann sie entstanden sind?

Fotos und einen kurzen Text dazu nehmen wir gerne elektronisch entgegen. Oder Sie bringen die entsprechenden Aufnahmen in die Kanzlei, wo sie digitalisiert werden. Originale werden wir selbstverständlich retournieren.

Wir bedanken uns im Voraus für Ihren Beitrag.

Für das Redaktionsteam:

Urs Zimmermann

Der Turnverein anno 1954

Im Dezember 2022 haben wir ein Foto von Andrea Etterli-Bundi veröffentlicht. Inzwischen hat Hugo Brun den Ort der Aufnahme ergänzt (Turnfest in Bremgarten) sowie eine vollständige Legende erstellt, die wir Ihnen nicht vorenthalten wollen:



v.l.n.r. Etterli Max, Brun Paul (Bruder von Hugo), Huber Albert, Moser Otto (Onkel von Stefan Moser), Parietti Hans, Moser Josef (Onkel von Robert Moser), Hufschmid Roland (verdeckt), Huber Hugo, Etterli Fridolin, Brun Hugo, Moser Josef (Schriners), Zehnder Otto (Lehrer, verdeckt), Huber Arthur, Moser Georg, Brun Robert

Herzlichen Dank an Hugo Brun. Weitere Fotos folgen in den nächsten Nummern.

Stiftung Bahnpark Region Brugg Gregor Tomasi, Präsident Stiftung Bahnpark Brugg

Wer in die Geschichte der Eisenbahn eintauchen und einen Hauch Dampflokostalgie erleben will, der braucht nicht ins Verkehrshaus zu fahren. Die Stiftung Bahnpark Region Brugg bietet einen authentischen Einblick in vergangene Zeiten. Der Präsident der Stiftung, Gregor Tomasi, erzählt, wie der Bahnpark entstand.



Die Gründung

Am 18. April 2006 wurde die Stiftung von sieben Personen aus Wirtschaft, Kultur und Politik gegründet. Wir alle waren und sind heute noch überzeugt, dass ein solches Werk ein wertvoller Beitrag für unsere Nachkommen ist. Die Geschichte der Dampflokotiven im Speziellen weiterleben zu lassen, habe ich mich als ehemaliger Dampflokheizer und heutiger Präsident zum Ziel gesetzt.

Begonnen hatte es mit meiner Pensionierung im Jahre 2005. Da wusste ich, dass noch etwas Neues in meinem Leben aufgebaut werden sollte. Das Thema Eisenbahn war natürlich gesetzt und mein Heimatort Brugg war gegeben als geschichtsträchtiger Standort zu diesem Thema. Die Depotalanlage, die im eigentlichen Dornröschenschlaf ruhte, versuchte ich auf eine besondere Art aufzuwecken. So streckte ich meine Fühler aus Richtung Eisenbahnverwaltung und spürte Interesse. Ich stellte mir eine Organisation vor, die dauerhaft und seriös klingen musste und entschied mich zur Gründung einer Stiftung. Bei der Suche nach Mitgliedern des Stiftungsrates halfen mir die Erfahrung als Regionalpolitiker mit einem grossen Netzwerk und mein persönlicher Freundeskreis.

Die Bedeutung von Brugg als Knotenpunkt

Der wertvolle Inhalt unserer Remisen sollte erhalten und in Betrieb gesetzt werden, damit die Herzen der Bevölkerung und der Eisenbahnfreunde höher schlagen können. Dass dies so ist, darf man mit Fug und Recht heute behaupten, wie die Tausenden von Besucherinnen und Besuchern in den letzten Jahren bestätigen.

Für unsere Region ist dies nebst Römern, dem Wasserschloss, der Industrie und dem Bildungszentrum eine weitere Bereicherung. Hier in Brugg kreuzten sich die römischen Strassen von Aventicum nach Turicum und von Augusta Raurica nach Vindonissa. Heute sind es die Bahnlinien von West nach Ost und von Nord nach Süd. Um diesen Knoten entwickelte sich ein Eisenbahnbetriebszentrum.

Unterstützung

Der heutige Bahnpark ist ein zum Glück noch vorhandenes Zeugnis aus der ehemaligen Dampfzeit und es gilt, diesen zu bewahren. Für mich war es wichtig, die SBB von meinem Gedankengut zu überzeugen. Dabei half mir, dass die alte Remise mit Baujahr 1892 schon der SBB Historic und dem Verein Mikado als Abstellort für Dampflokotiven diene. Der Rundlokschuppen war allerdings zweckentfremdet worden. Er wurde als Lagerort für eisen-

bahntechnische Utensilien und als Einstellraum für Dienstfahrzeuge verwendet. Leider wurde der Unterhalt vernachlässigt, sodass man sich in diesem sehr schönen Flachdachgebäude eher in einer Tropfsteinhöhle fühlte.

Um diese grosse Aufgabe zu bewältigen, suchte ich nach interessierten Kollegen im Kreise der Lokführer, denn diese Arbeit konnten die Stiftungsräte nicht leisten.

Es gelang mir, die Begeisterung auf meine Kollegen zu übertragen und dies sieht man, wie mir die vielen Besucherinnen und Besucher immer wieder bestätigen.

Das Publikum

Schon bald interessierten sich die ersten Leute für unseren Bahnpark, obwohl die Arbeiten noch nicht abgeschlossen waren. Wir waren auf dem richtigen Weg!

Die Lokomotiven werden von der anwesenden Organisationen wie SBB Historic, Verein Mikado, Dampfgruppe Zürich und Verein Seetalkrokodil unterhalten und gepflegt. Wir von der Stiftung sind ausschliesslich für die Infrastruktur und die Liegenschaft zuständig.



Weitere Informationen sind online zu finden:
www.bahnpark-brugg.ch



Jagd- und Wildtiertag beim Waldhaus

Ursi Häusermann

Am 27. August 2022 treffen sich etliche Familien beim Waldhaus, um über Fuchs und Dachs einiges Wissenswertes zu erfahren. Über Mittag kann das mitgebrachte Fleisch, wegen Feuerverbot, auf dem Gasgrill gebraten werden. Danach berichtet Fritz Häusermann über das Rehwild. Gespannt hören die vielen Kin-

der zu und dürfen sogar die verschiedenen Felle streicheln. Ihre Zeichnungen werden gegen ein Schoggistengeli eingetauscht. Zum Kaffee werden verzierte Guetzli und Gebäck angeboten.

Man ist sich einig, dass dieser Anlass im nächsten Jahr wiederholt werden soll.



Schätze aus der Natur: Vögelichrut

aus «Chrut und Uchrut», Heilkräuterbüchlein von Kräuterpfarrer Johann Künzle



Für die Menschen ist das Vögelichrut (Vogelmiere, lat. *Stellaria media*) ein Unkraut, das ganze Flächen überwuchert. Es hat aber einen unschätzbaren Wert, ist eine Herzstärkung, lässt Herzklopfen und Herzschwäche verschwinden.

Es gibt Leuten, die lange krank gelegen sind, wieder Frische und Kraft, doch soll man das Kräutlein nicht dörren, da es wie Gemüse sonst seine Kraft verliert. Man kann es wie Spinat zubereiten, mit etwas Mehl und Fleischbrühe, oder sieden und den Saft trinken. Selbst von Ärzten aufgebene Leute sind nach längerer Einnahme dieser Gottesgabe wieder ganz kuriert worden.

Äusserlich wird das zerquetschte Kraut aufgelegt bei Lungenentzündung, Leberentzündung, Halsanschwellung, Brand an Füssen, After usw.

Das Vögelichrut gedeiht und wuchert unglaublich schnell in den Torfböden im Moos.

Von Marie Huber-Brun, Präsidentin Natur- und Vogelschutzverein Bünzen, Besenbüren und Umgebung



WISSEN AM (SEITEN)RAND

Hasen legen Eier!

In den Küstengewässern des nördlichen Atlantiks lebt ein eierlegender Hase: der Seehase (*Cyclopterus lumpus*), ein sogenannter Bodenfisch. In der Osterzeit laichen jeweils Tausende dieser Fische an der deutschen Nordseeküste.

Rezept für 4 Personen

- 4 hartgekochte Eier
- 4 grosse Kalbs- oder Schweinsschnitzel, dünn geschnitten
- 1 Teelöffel Senf
Salz, Paprika, Pfeffer aus der Mühle
- 2 Esslöffel Butter
- 1 dl Weisswein
- 1 dl Bouillon

Schnitzel auf der Innenseite mit Senf einstreichen und würzen. Je ein geschältes Ei in ein Schnitzel einrollen und mit einem Holzstäbchen fixieren oder mit Faden zusammenheften.

Butter erhitzen, die Fleischrollen rundherum anbraten und mit Weisswein und Bouillon ablöschen. Auf kleinem Feuer 20 Minuten zugedeckt schmoren lassen.



Schwalbennester

Ein Rezept von
Marie Huber-Brun




Herbstaussgabe
Nr. 65 – April 2023
Leser: >1'000

Produktion
Druckerei Huber AG, Boswil
Das Bäsi-Blättli wird auf
Umweltschutzpapier gedruckt

Inserate
Gemeindeverwaltung
Besenbüren

Redaktionsteam
Mario Räber
Andrea Lüthy
Andrea Etterli-Bundi
Urs Zimmermann (Lektorat)
Andrea Fischer (Gestaltung)

Patronat/Verantwortung
Gemeinderat Besenbüren

Zuschriften/Koordination
Gemeinde Besenbüren
Claudia Adimado
5627 Besenbüren
Vermerk «Bäsi-Blättli»

Fax: 056 677 87 75 oder per
E-Mail: gemeindeverwaltung@besenbueren.ch



WIR WÜNSCHEN IHNEN
UND IHRER FAMILIE

*Frohe
Ostern*

IHR GEMEINDERAT MIT
GEMEINDEVERWALTUNG
UND DAS
REDAKTIONSTEAM



WISSEN am Seitenrand

Vor allem in Ostdeutschland wird der alte Brauch auch heute noch gepflegt. Im Gebiet der Oberlausitz werden jedes Jahr über 1000 Reiter mit Zylinder und Gehrock erwartet. Die Männer tragen Kreuze, Kirchenfahnen und Christus-Statuen und verkünden mit Liedern und Gebeten die Osterbotschaft. Die Pferde werden mit einem speziellen Ostergeschirr geschmückt.

WERBUNG IM BÄSI-BLÄTTLI

Inseratepreise für folgende Formate:

1/4 Seite quer 200 x 67 mm

1/4 Seite hoch 97 x 141 mm

Preis farbig: CHF 212.50

Preis SW: CHF 127.50



**Redaktionsschluss
Herbst-Ausgabe**

11. August 2023